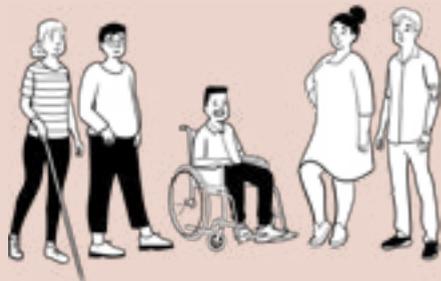


## Expert:innen in eigener Sache

-

## Selbstvertretung, Peer- Arbeit und Beteiligung stärken

eine Tagung von htw saar und MLL e.V.



**Alle sind willkommen!**

## WAS & WER

Auf der Tagung sprechen wir darüber, wie wichtig es ist, dass Menschen, die eigene Erfahrungen mit Behinderung, Krankheit oder Barrieren gemacht haben, gehört werden. Auch wie ihre Selbstvertretung in Politik und Gesellschaft gestärkt werden kann, ist Thema. Wir zeigen Beispiele, wie Expert:innen in eigener Sache ihr Wissen in Beratung und Genesungsbegleitung einbringen und als Prüfer:innen und Bildungsfachkräfte in der „Mission Inklusion“ unterwegs sind.

Eingeladen sind Expert:innen in eigener Sache, Fach- und Leitungskräfte im Sozialbereich, Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie Studierende und andere Interessierte.

Preis Tagesticket: 35 Euro

Preis ermäßigtes Tagesticket: 10 Euro

## WANN & WO

am  
19. 11. 2024

von  
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

am  
Sportcampus Saar

Hermann-  
Neuberger-Str.  
66123  
Saarbrücken

Anmeldung  
online [hier \(klicken\)](#) oder über  
den QR-Code  
bis zum 25.10.2024



Weitere Infos zu Anreise, Räumlichkeiten und Programm sind über den QR-Code zu finden.

Infos zur Tagung sind [hier \(klicken\)](#) auch als Video verfügbar

Bei Rückfragen wenden Sie sich  
gerne an

kerstin.rock@htwsaar.de  
rosanna.linardi-jung@htwsaar.de  
matthias.warken@mll-saar.de

## Programm

**9.00 Uhr:** Ankommen

**9:30 Uhr:** Begrüßungen und Grußworte

Prof Dr. Charis Förster (Vizepräsidentin htw saar) und Manuela Spies (Vorstand MLL e.V.)

**10:00 Uhr:** Keynote „Nichts über uns ohne uns - mit Empowerment und Beteiligung auf dem Weg zu Selbstbestimmung und Inklusion“

Matthias Rösch, ehemaliger Behindertenbeauftragter von Rheinland-Pfalz

**10:45 Uhr:** Kaffeepause

**11:15 Uhr:** Workshop-Phase am Vormittag

**12:45 Uhr:** Mittagspause

**13:45 Uhr:** Podiumsdiskussion

**14:30 Uhr:** Workshop-Phase am Nachmittag

**16:00 Uhr:** Schlussimpuls „Gute Ergebnisse durch gelingende Beteiligung“ Dr. Sören Zimmermann, Deutsches Institut für Menschenrechte

**16:15 Uhr:** Ausklang des Tages

## Selbstvertretung

**Workshop 1 (ganztags)**  
Empowerment und Selbstvertretung

Das Projekt „Empowerment zur Selbstbestimmung“ des bifos e.V. vermittelt Menschen mit Behinderungen Wissen, um ihre Interessen und Anliegen besser in der Politik, in Beiräten oder Gremien vertreten zu können. Das Projekt will auch in der Selbstvertretung erfahrener und weniger erfahrener Menschen mit Behinderungen vernetzen und Peer-Unterstützung anbieten. Nancy Frind als Teilnehmerin der aktuellen Weiterbildung und Barbara Vieweg als Verantwortliche für das Projekt werden von ihren Erfahrungen sprechen, Themen der Weiterbildung vorstellen und praktische Übungen zum Empowerment machen.

Nancy Frind & Barbara Vieweg, bifos e.V.

## Peer-Beratung

**Workshop 2 (Vormittag)**  
ExIn Genesungsbegleitung: Peers als Kolleg:innen in der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

ExIn ist die Abkürzung des englischen Begriffs für „Einbeziehung Betroffener“. ExIn machen einen Kurs mit. In diesem Kurs lernen sie, wie sie die Erfahrung ihrer Genesung für ihre Arbeit als Genesungsbegleitung nutzen können. Sie tragen dazu bei, dass die Perspektive von Betroffenen in die psychiatrische Versorgung einfließt und die Unterstützung annehmbarer wird. Susanne Bauer hat über ExIn geforscht und Klaus Nuißl ist selbst Ex-In Genesungsbegleiter und Ausbilder. Sie berichten, was Genesungsbegleiter:innen tun und wie sie eingesetzt werden können.

Susanne Bauer, Hochschule Fulda & Klaus Nuißl, ExIn-Genesungsbegleiter

**Workshop 4 (Nachmittag)**  
Peer-Beratung in der EUTB

EUTB ist die Abkürzung für Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung. Dort werden Menschen mit Behinderungen und Angehörige zu Fragen der Teilhabe und Rehabilitation beraten. In der EUTB arbeiten auch Betroffene als Berater. Sie heißen „Peer-Berater“. Micah Jordan, Trainerin für Peer Counseling, und Annette Pauli, EUTB-Beraterin, sprechen über Peer-Beratung in der EUTB, wie die Schulung aussieht und was über die Wirkung bekannt ist.

Micah Jordan, Universität Kassel & Annette Pauli, Landesvereinigung Selbsthilfe e.V.

## Mission Inklusion

**Workshop 3 (Vormittag)**  
Bildungsfachkräfte: Erfahrungswissen in Forschung und Lehre

An der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg arbeiten Bildungsfachkräfte und andere lehrende und forschende Personen zusammen. Die Bildungsfachkräfte haben drei Jahre eine Qualifizierung gemacht. Zuvor haben sie in einer Werkstatt für behinderte Menschen gearbeitet. Jetzt sprechen sie mit Studierenden über die Gefahr von Diskriminierung in verschiedenen Einrichtungen. Helmuth Pflantzer arbeitet als Bildungsfachkraft und berichtet zusammen mit Sarah Maier (Teilhabemanagerin) und Prof. Dr. Karin Terloth (Leitung) von der Arbeit.

Helmuth Pflantzer, Sarah Maier & Prof. Dr. Terloth, Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung der PH Heidelberg

**Workshop 5 (Nachmittag)**  
Barrierecheck – Prüfer:innen für inklusive Veranstaltungen

Das Projekt „Veranstaltungen für alle – Der Barrierecheck“ will Veranstaltungen inklusiver machen. Deshalb haben Menschen mit und ohne Behinderung zusammen geforscht. Sie haben Checklisten erstellt, Interviews geführt und Veranstaltungen geprüft, ob sie Barrieren für Menschen mit Behinderungen haben. Andreas Mauracher ist Prüfer und berichtet gemeinsam mit Vera Tillmann, die für das Projekt verantwortlich ist, von den Erfahrungen mit partizipativer Forschung. Sie erzählen auch von der Arbeit der Prüfer:innen.

Andreas Mauracher (Prüfer) & Vera Tillmann (Wissenschaftliche Leiterin am Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport)